

Fisch aus dem Süden

Vindafjord 2011 Teil 2

Also, ich weiss nicht genau wie ich das alles beschreiben soll, werde aber versuchen meine Prosa an den Mann/Frau zu bringen.

Fakt war, dass Ich der Einzige Wirkliche Angler war, was auch immer das heisst, ein Norwegischer Fischer würde jetzt vielleicht bereits kopfschüttelnd lächeln.

Ich war also derjenige der bereits oft in Norge und auch anderswo mit Rute und Rolle geangelt hat...so...demgegenüber hatten wir mein Fräulein Paula und die Tochter Luana, die sich bereits einigermaßen gut durchschlugen, wenn ich sie mit dem Boot über die Fische brachte.....wieviel macht das jetzt..???

Da die beiden zwar selbst klarkamen, heisst das nicht, dass sie gleichzeitig jemanden unterrichten können,.....also blieb erstmal nur der Peter.

Leo mit einem selbst gefangenen Pollack.....



Am ersten Tag fuhren wir also zu 4 Erwachsenen hinaus, und ich zeigte ihnen was ein Makrelen-vorfach sei, und auch den Umgang mit demselben, sie durften dann ein paar Makrelen fangen. Dann nahm ich das Vorfach wieder ab und erklärte den Einzelpilker,...und auch, dass ab jetzt Niemand mehr mit Makrelenvorfach angeln würde, da die Verletzungsgefahr bei 4 Frischlingen einfach zu gross sei....sie haben es zwar nicht gleich verstanden, aber es war ok.

Es musste ganz bei Null angefangen werden, was ein Haken war und ne Angelrute das wussten sie zum Teil, aber das wars dann auch schon...

Ich hab dem Antonio kurz“ To“ genannt den Motor erklärt, den ich dann ja selbst nicht mehr zum Laufen brachte, wie bereits geschildert....und wie man sich auf dem Fjord verhält...und auch was man auf keinen Fall tut....

4 Pollacks und Luana,.....Krista,.....Paula,...und der kleine Fons



Dann war am Tag 2 die grosse Erste Ausfahrt geplant, da es aber in Strömen goss, wollte niemand mit!! Es war der Tag als ich im strömenden Regen diesen Ein-Mann Motoren-transport machte hin und zurück....

Also Tag 3. Boot 1: Peter 42 , To 45 , Isabel 45 , Fons...das war der kleine von 5 Jahren

Boot 2 Paula 41 , Luana 16 , Leo 11 , Krista 14...Tochter von To und Isabel

Ich erklärte und zeigte, dass wenn einer einen Fisch hat , sobald er vor dem Boot im Wasser erscheint,...dann hören wir auf an der Rolle zu drehen,..sondern heben die Angel einfach hoch, dass die Spitze gen Himmel zeigt, und wir ziehen den Fisch über den Kescher, oder greifen das Vorfach, und heben den Fisch ins Boot,...das war die Theorie

Ich leiste dem Fons .. Hilfestellung im Drill eines Pollacks.....



Kurz darauf sah ich die erste Makrele an der Wasseroberfläche erscheinen, aber die Rute wurde nicht langsam gehoben, sondern gesenkt und weiter gedreht, bis der Pilker fast den Spitzenring berührte,..dann dachte man..ach ja,

der Peter sagte die Rute senkrecht gen Himmel heben,... ziemlich zügig verliess eine Makrele das Wasser,..und als sie oben ankam etwas über Kopf, wurde der Pilker gestoppt,..die Makrele allerdings verlangsamte nur kurz den Flug, um dann auf der anderen Seite wieder ins Wasser zu fallen.....

Indessen beschäftigte ich mich mit dem Kleinen, Ich war mir bewusst, dass ich bei dieser Ausfahrt nicht Angeln würde, also er hockte zwischen meinen Beinen auf der Bank, und wir liessen den Pilker zu Wasser, und öffneten den Rollenbügel, dann etwas absacken..etwa 10 Meter, dann Bügel zu ein paarmal leicht auf und ab, und schon ging der Spaass los. Der Kleine machte seine Sache ganz gut, und konnte sich über jede Makrele freuen wie olli... super, da braucht man selbst gar nicht Angeln.

To beim Grundfischen,...beim hochkurbeln eines Leng aus 170 Metern



Bei dem Versuch meinerseits den Pilker von Isa hinten aus der Schwimmweste von To zu lösen, klatschte der Kleine eine Makrele an To's Brust und rief aufgeregt,..Pappa Fisch, Fisch....der Pappi konnte sich natürlich nicht freuen, da

die Isa durch ziehen an der Rute den To zum Hissetzen zwang, ich liess die beiden machen, und löste den Fisch und angelte weiter,...

Auch sehr beliebt, war das hängenbleiben am Grund, dann mussten wieder alle einkurbeln, und der Peter fuhr in die entgegengesetzte Richtung den Pilker lösen.

Das andere Boot, mit Paula und Luana kam einigermaßen klar, nur mussten Paula und Luana die Fische von Krista und Leo lösen am Anfang, da die beiden noch nie Haken aus Fischen gelöst hatten, Sie machten alle die Sache ganz gut, aber weil Paula und Luana bereits fischen konnten,...warfen sie ihre Pilker weiter hinaus,...und wie man sich denken kann,..wollten die andern das dann auch probieren,...!

Traumwetter.....einfach herrlich



Das Werfen mit Blei-Pilkern ist eine Sache für sich, Ich hatte tunlichst vermieden zu werfen, da wir ja bereits über den Fischen standen, und weil ja

die Neulinge mit Bügel öffnen und Schliessen, absinken, bewegen, Fisch landen, bereits für den Anfang, genug zu tun hatten.....

Alle Fische die in meinem Boot landeten, musste ich selbst lösen, da ja dort noch Niemand bescheid wusste..... Nach einer Weile bemerkte auch der Kleine zwischen meinen Beinen,...(Ich meine den Jungen), dass die anderen ihre Pilker durch die Luft warfen,.....!!!

Peter

Antonio

Paula

Isabel



Viele hier im Forum sind ja auch Väter denen brauch ich nicht zu erklären was ich jetzt mit dem 5jährigen erleben durfte,..es war ja nicht mein Sohn... er wollte auch werfen,..Ich beruhigte ihn, dass er nicht werfen brauchte,..was ihn aber völlig kalt liess, Immer wieder ging die Spitze hoch, und er wollte so machen wie die im Boot nebenan,.... Also brachte ich einem 5jährigen bei,..an seinem ersten Angeltag, in einem Boot, im Sitzen,..einen Pilker von 50 gramm zu werfen, und niemand hatte einen Helm dabei,..... also es dauerte zwar etwas länger, aber am Ende des Tages war er soweit, dass er allein werfen konnte.....Uff,.... Ich denk mal, dass 85% aller hier lesenden, mit

einer Handstange/Kopfrute/Haselstrauchrute/Bambusrute.. ihre ersten Veruche starteten, genau wie ich damals.....Fast niemand lernt am ersten Tag werfen mit Pilker.... Aber man lernt halt immer dazu..hehehe

Dann schlug ich als erster vor, den ersten gemeinsamen Angeltag zu beenden und zur Hütte zurückzufahren,..... das Ende meiner Nerven lag schon etwas länger zurück, und ich hatte ausser ein paar Versuchen mit der Angel des Kleinen, gar nicht gefischt.... Aber das war ja klar von vornherein. Alle hatten einen schönen Tag erlebt und waren zufrieden, jeder hatte ein paar Makrelen einige sogar brauchbare Pollacks.... Und ich hatte meine Hände, das Gesicht, die Haare und den Anzug derart voll mit kleinen Makrelenschuppen, dass man mich mit dem Schlauch abspritzen musste.....

Es bleibt spannend...



An den folgenden Angeltagen lernten alle , das Nötige wie Wirbel anbinden Pilker wechseln, Drilling kontrollieren, Fische lösen, Filetieren, usw...

Sodass nach ein paar Ausfahrten jede Familie für sich im Boot angeln konnte,.. und der Spass konnte beginnen,.. Von der hinteren Bank am Motor unseres Bootes, konnte ich dann die Früchte meiner Arbeit bewundern,...

Pilker die senkrecht über dem Boot aufstiegen in ungewisse Höhen, deren Eigentümer verzweifelt in die Ferne blickten um den Einschlag an der Oberfläche zu erkennen, der aber knapp hinter ihnen bereits stattgefunden hatte, und beim Schnur-einkurbeln konnte ich dann ratlose Gesichter beobachten.....

Einmal sogar den Einschlag eines Pilkers an meine Bordwand des Bootes, da waren wir aber alle erschrocken, zumal es hinter uns stattfand,..ja ich weiss da hätte jemand Sterben können, aber zum Glück hatten alle eine Mütze auf..

Sehr beliebt war auch,.. das eindrehen eines stattlichen Pollack, bis die Rutenspitze den Wirbel des Pilkers berührte, und dann versuchen, eine Hand am Rutengriff,..und mit der anderen versuchen den Pollack zu greifen, bei einer Rute von 2,80 Metern,..ich hab die ganze Zeit Niemand gesehen ,der es geschafft hätte, wurde aber immer wieder gern probiert.....

Natürlich ist der Mensch fähig sich einer Situation schnell anzupassen, so dass der Angler am Motor, dem Angler im Bug, den Fisch auf den Schoss warf, aus Angst er könne sich wieder losreißen,.. was zu allgemeinem Aufruhr im Boot führte,...

Es kam aber auch vor, dass jemand in der Mitte des Bootes, einen Fisch fing, dann gab es zwei Möglichkeiten, Die Rute über die gegenüberliegende Bordwand gleiten lassen, meine schöne Red.Arc untertauchen, die Spitze unter die Achsel klemmen, und versuchen den zappelnden Pollack zu lösen,.. oder aber die Rute zum Heck,oder Bug weiterreichen, wo dann ein anderer die Rute hielt, und sein Gegenüber den Fisch löste, der Fänger selbst hatte dann keinen Einfluss mehr, auf die Geschehnisse..... sehr unterhaltsam

Wenn Ich dann Paula fragte, warum sie denn drüben im Boot nicht einfach das machen was ich ihnen bereits am ersten Tag erklärt hatte, meinte sie nur, ich sei zu ungeduldig, und ich solle den Leuten Zeit lassen....

Eine weitere interessante Technik war einen 70 cm Pollack, mit dem Kopf zwischen den Knien zu halten, und dann versuchen ihn abzuschlagen, was der Pollack jedesmal mit kräftigen Schwanzschlägen links und rechts auf die Backen, des Mörders....quitierte,...

Oder das Spiel von den beiden Girlies, den Fisch längs auf die Bank, mit dem Bauch nach unten, eine Hand am Schwanz(vom Fisch!!).. die andere hinter den Kiemen,..Das andere Mädels nimmt den abgesägten Axtstiel zum betäuben und haut zu..... nix für Gitarristen oder Uhrmacher..die ihre Feinmotorik noch brauchen...

Wer sagt im Süden gäbs kein Fisch..???..!!..es war kein Schwarm,...



So, Es gäbe wohl noch das ein oder andere, aber mal ehrlich einiges ist uns ja auch schonmal passiert,..aber als Zuschauer vom andern Boot,.. ich hab

manchmal vor Lachen fast ins Boot gepisst, und Tränen standen mir in den Augen... herrlich..nur gut das nichts weiter passierte..

Die Tränen in meinem Gesicht kamen aber nicht nur vom Lachen,... denn es waren ja alles meine Angeln, und Rollen und Pilker...undso...

An dieser Stelle einen Dank an mein Angelzeug, dass diesen rohen Abhandlungen vehement standgehalten hat, .. und alle 10 Kombis haben es heil überstanden, .. und dürfen dieses Jahr dann wieder mit nach Froya und Brønnöysund.

Krista mit einem Dorsch,... die überall gut zu fangen waren...



Übrigens wollen alle wieder mit nach Norge weil es ein Toller Urlaub war, und das ist doch die Hauptsache...

Aber Halt, eines muss ich noch loswerden..... In all den Jahren hat sich meine Filetierttechnik, sowie einfrier und einpacksystem immer mehr verfeinert.....

Da die Portugiesen, aus Gräten und Köpfen und überhaupt allem Suppe kochen,... wurde ich von zwei Frauen gezwungen Fischköpfe!!! einzufrieren, zwecks Besuch der Schwiegermutter, die dann eine „Calda de Peixe“... ausgesprochen,- Kalda de Peixe- zubereiten würde, .. was soll ein einzelner Kerl gegen zwei Frauen ausrichten,.. wenn er oft mit „Einer“ bereits überfordert ist... rrrichtig... man packt die Köpfe in die Tüten, und alle sind zufrieden..alle??

Abends gab ich mit Luana sogar noch Konzerte.....



Es wurden zudem ganze Fische verpackt, sowie Einzelteile,.... Ich hielt mich da raus,.... Musste nur nachher diese Klobigen Pakete irgendwie verstauen dass sie die 2-Tage Rückreise überstehen... denn das Packen der Fisch-Boxen war anscheinend meine Arbeit,.. denn sie hätten ja nichts damit zu tun gehabt!

Der Besuch der Schwiegermutter war letzten Sonntag vorbei,(sie wohnte 2 Monate bei uns),.... Und jetzt verrotten die Schädel und Gräten bei mir auf dem Kompost,.... Denn gegessen wurde wieder erwarten dann doch nur das Fleisch!

Die Räuber der Meere.....



Also,.. liebe Angelfreunde(innen) , ich lass jetzt mal gut sein,.. ich hoffe ich konnte die Sache etwas näher bringen, ...

Es war wie Immer in Norge ein Tolles Erlebnis, und das Haus von Borks, sowie die Fischerei waren einwandfrei, Preisleistung ganz OK. Wir werden nochmal hierhin wiederkommen, trotz Weg zum Boot..!!

Alles gute und Petry-Heil für alle Verrückten 2012..

..stellvertretend für alle..

Peter